



# UMWELTERKLÄRUNG 2025



## INHALT

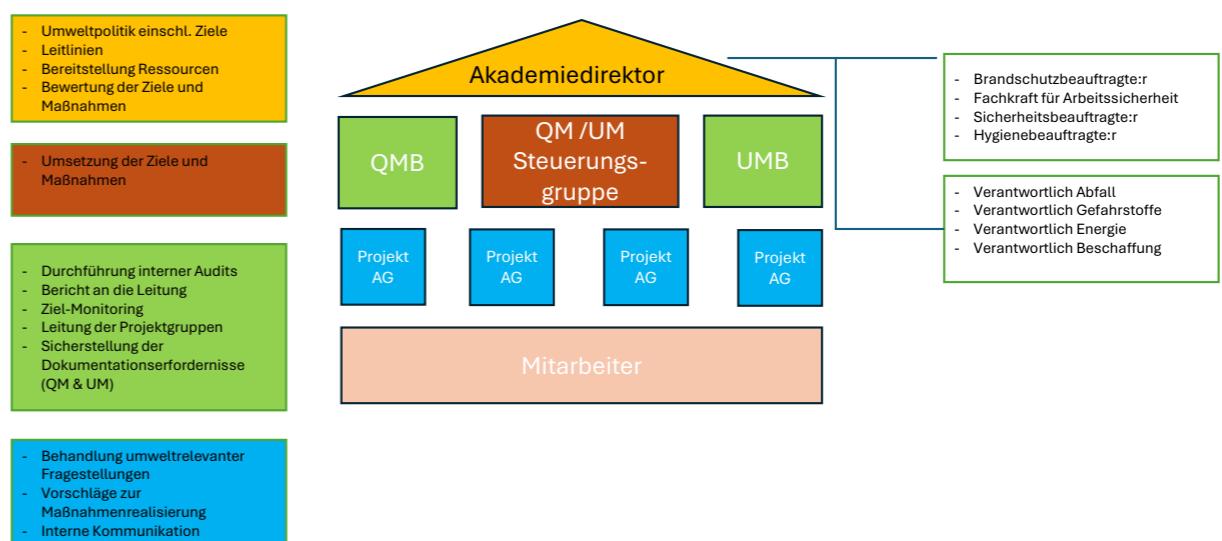
1. Allgemeine Angaben .....	3
2. Standort und Gebäudebestand.....	4
3. Lageplan.....	5
4. Umweltpolitik & Handlungsgrundsätze.....	6
5. Wesentliche Umweltaspekte.....	7-8
6. Kernindikatoren.....	9
7.Umweltziel& Programm.....	10
8. Klimaschutz & Klimawandel .....	11
9.Fortschritte & Meilensteine.....	12-13
10. Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	13
Urkunde.....	14

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

### Auftrag und Struktur

Die Katholische Akademie in Bayern wurde 1957 von den sieben bayerischen (Erz-)Bistümern gegründet und wird bis heute von der Freisinger Bischofskonferenz getragen. Ihre Aufgabe ist es, die Beziehungen zwischen Kirche und Gesellschaft zu fördern – durch wissenschaftliche Vertiefung des katholischen Weltverständnisses, Dialog zwischen Glaube und Welt sowie Erwachsenenbildung.

Drei Beratungsgremien aus Politik, Kirche, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Publizistik begleiten die Arbeit. Die Akademie ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in München.



## 2. STANDORT UND GEBÄUDEBESTAND

Kardinal Wendel Haus  
(KWH)



1962 erbaut, Sitz der Akademie. Seit 2002 wurden schrittweise energetische Sanierungen umgesetzt (u. a. Dachsanierung, Gebäudetechnik). Der Bereich Vortragssaal/Atrium/Foyer steht noch aus, eine DBU-Studie zeigt hierzu Sanierungsoptionen.

**Nutzung:** Vortragssaal, Seminarräume, Gästezimmer, Hauswirtschaft & Küche, Büros

Kötterlhaus  
(Gunezrainerstraße 7)



Denkmalgeschütztes Wohnhaus, erbaut 1789 und Mitte des 19. Jahrhunderts umgestaltet; ist seit 2015 in vollständigem Besitz der Katholischen Akademie. Die Sanierung ist Teil des Projekts „Akademie 2030/35“.

**Nutzung:** Wohnungen, Lagerräume

Viereckhof  
(Gunezrainerstraße 9)



Eines der ältesten erhaltenen Schwabinger Bauernhäuser (13. Jh.), seit 1976 im Eigentum, 1979 grundlegend saniert.

**Nutzung:** Seminarräume

Schloss Suresnes  
(Werneckstraße 24)



Barockbau von 1715-1718, seit 1970 durch Nutzungsvertrag der Akademie überlassen. 2013-2015 erarbeitete eine DBU-geförderte Studie die Grundlage für die energetische und denkmalgerechte Gesamtsanierung. Diese wurde 2016/2017 umgesetzt. Energieversorgung über Blockheizkraftwerk und Pufferspeicher.

**Nutzung:** Seminarräume, Gästezimmer

## 3. LAGEPLAN



- ① Kardinal-Wendel-Haus mit Rezeption (KWH)
- ② Schloss Suresnes
- ③ Viereckhof
- ④ Vortragssaal
- ⑤ Kötterlhaus
- ⑥ Kapelle

## 4. UMWELTPOLITIK & HANDLUNGSGRUNDSÄTZE

In christlicher Welt- und Schöpfungsverantwortung verstehen wir den Umweltschutz als zentralen Bestandteil unserer satzungsgemäßen Auftrags. Unser Ziel ist es, unsere Umweltauswirkungen kontinuierlich zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

### ► Einhaltung der Vorschriften

Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze, Verordnungen und sonstigen Anforderungen.

### ► Kontinuierliche Verbesserung

Wir überprüfen regelmäßig unsere Prozesse und setzen Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen, Abfällen und Energieverbrauch um.

### ► Ressourcenschonung

Wir nutzen Rohstoffe, Energie und Wasser so effizient wie möglich und fördern den Einsatz erneuerbarer Energien.

### ► Mitarbeiterbeteiligung

Wir sensibilisieren und qualifizieren unsere Mitarbeitenden für umweltgerechtes Handeln am Arbeitsplatz.

### ► Transparenz & Dialog

Wir berichten offen über unsere Umweltleistung und suchen den Dialog mit Stakeholdern wie Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

### Einbindung interessierter Parteien

Die Berücksichtigung der Erwartungen und Anforderungen unserer Stakeholder ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Umweltpolitik.

- **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind zentrale Akteure für die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Umweltziele.

- **Die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen und Kunden** erwarten umweltgerechte Produkte und Dienstleistungen; deren Rückmeldungen fließen in die kontinuierliche Verbesserung ein.

- Mit **unseren Lieferanten und Dienstleistern** pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, um nachhaltige Lösungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern.

- Gegenüber **den Behörden** gewährleisten wir die Einhaltung aller umweltrelevanten Vorschriften und suchen den konstruktiven Dialog.

- **Träger, Fördergeber und die gesamte Öffentlichkeit** informieren wir transparent über unsere Umweltleistung und beziehen ihre Anregungen aktiv in unsere Maßnahmen ein.

## 5. WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

Im Rahmen unserer EMAS-Umweltprüfung haben wir die relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte systematisch erfasst und nach festgelegten Kriterien bewertet. Die Bewertung erfolgte anhand einer Wesentlichkeitsmatrix, die folgende Kriterien berücksichtigt:

- Einfluss des Aspekts auf die Umwelt
- Beeinflussbarkeit durch die Organisation
- Rechtliche Relevanz
- Interesse relevanter Stakeholder

Zur Gewichtung dieser Kriterien wurden Faktoren definiert, die gemeinsam den gewichteten Score eines Umweltaspekts ergeben. Auf dieser Basis werden die Aspekte in drei Kategorien eingeteilt:

1. wesentlich (grün) → hoher Handlungsbedarf
2. beobachten (gelb) → mittlere Priorität
3. gering (rot) → keine unmittelbare Relevanz

Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Daraus leiten sich unsere Umweltziele und Maßnahmen ab, die im Kapitel Umweltprogramm aufgeführt sind.

Umweltaspekt	Einfluss Umwelt (1–5)	Beeinflussbarkeit (1–5)	Rechtliche Relevanz (1–5)	Stakeholder- Interesse (1–5)	Gewichteter Score
Strom	4	4	2	4	3,6
Abfallaufkommen	4	4	5	5	4,3
Wasserverbrauch	3	3	3	3	3
Anreise TN & MA	4	2	2	3	2,9
Papierverbrauch	2	5	1	4	2,9
Kohlendioxid-Emissionen	5	3	4	5	4,2
Biodiversität	4	1	3	4	2,9

## 6. KERNINDIKATOREN

### Strom

- 100 % Ökostrom (Naturstrom AG)
- Eigenerzeugung durch zwei BHKW, Überschüsse ins SWM-Netz
- PV-Anlage (6,7 kWp) speist komplett ins Netz
- Energieverbund reduziert Strombezug

### CO<sub>2</sub>-Emissionen

- Hauptquelle: Wärmegewinnung
- Fuhrpark: 1 PKW + Traktor, ca. 2,6–2,8 t CO<sub>2</sub>/Jahr
- Dienstfahrten meist mit ÖPNV

### Wasser

- Verbrauch abhängig von Gästezahlen und Grünanlagen
- Einsparungen durch Gartenwasseruhren, Durchflussmengenreduzierer
- Seit 2022 Outsourcing Wäscherei → sinkender Verbrauch

### Abfall

- Trennung in Rest-, Bio- und Wertstoffe
- Speisereste → Biogasanlage, Toner → Rücknahme Hersteller
- Rasenmähroboter spart 4–5 m<sup>3</sup> Kompost/Jahr

### Papier

- Recyclingpapier, FSC-zertifizierte Druckereien
- Starke Reduktion durch digitale Formate und gebündelte Versände

### Indirekte Emissionen

- Beschäftigte pendeln überwiegend mit ÖPNV/Fahrrad
- Gästeanreisen: 196,4 t (2023) / 207,4 t (2024)

### Biodiversität / Außenanlagen

- Gesamtareal: 14.978 m<sup>2</sup> (davon ca. 10.000 m<sup>2</sup> Park, 4.978 m<sup>2</sup> Gebäude)
- Historische Parkanlage mit 218 einheimischen Laubbäumen, Hecken und Sträuchern
- Umwandlung von Flächen in Bienenweiden, Bau eines Insektenhotels
- Einsatz von Akkumaschinen für Pflegearbeiten, Reduktion Traktoreinsatz durch Rasenmähroboter (weniger Lärm, weniger Emissionen)

Winterdienst mit Multifunktionstraktor, kein Streusalz (verordnungskonform, umweltschonend)

Umweltkennzahlen	2001	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wärmeverbrauch [MWh]		987,78	1017,86	1122,79	994,57	1075,67	1006,33	942,58	1107,4
Strombezug [MWh]	263,64	126,11	126,36	96,16	73,86	61,90	114,15	96,11	113,56
Gesamtenergiebezug [MWh]	1945,32	1113,89	1144,22	1218,95	1068,43	1137,58	1120,48	1038,68	1220,96
Gesamtenergiebezug / Nutztag/a [kWh]	55,13	53,57	60,85	99,99	97,39	43,75	38,15	42,47	
Gesamtenergiebezug/ m <sup>2</sup> [kWh]	298,36	170,84	175,49	186,96	163,87	158,38	171,85	159,31	187,26
Gesamtenergiebezug Klimabereinigt [MWh]		1113,89	1281,53	1304,28	1175,27	1092,07	1266,1424	1194,482	1391,8944
Stromerzeugung BHKW KWH [MWh]		136,28	151,75	166,96	153,44	171,88	113,75	132,08	26,42
Stromerzeugung BHKW Schloss [MWh]		34,35	43,87	47,99	44,29	43,61	46,48	47,16	27,95
Stromerzeugung Photovoltaik (Einspeisung ins Netz) [MWh]		4,96	5,20	5,02	5,10	4,70	5,22	4,66	4,25
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch [%]	0,00	10,81	11,04	7,89	6,91	5,44	10,19	9,25	9,3
Gesamtpapierverbrauch [t]		21,85	24,63	22,03	14,44	14,88	15,32	14,91	14,68
Wasserverbrauch gesamt [m <sup>3</sup> ]	8396,00	3718,00	4813,00	5777,00	4000,00	3945,00	4642,00	5073,00	4791,00
Wasserverbrauch gesamt/Nutztag/a [m <sup>3</sup> ]	0,18	0,23	0,29	0,37	0,34	0,18	0,19	0,17	
Gesamtabfallaufkommen [m <sup>3</sup> ]		137,07	151,92	145,08	141,33	122,30	148,99	182,28	182,88
Papier [m <sup>3</sup> ]		44,99	53,13	45,30	50,98	45,16	40,48	42,24	44,66
Speisereste [m <sup>3</sup> ]		4,96	5,95	4,83	3,86	2,38	4,59	4,00	3,26
Bioabfall [m <sup>3</sup> ]		7,42	8,51	6,56	4,14	4,91	4,70	4,96	5,09
Fettabtscheider [m <sup>3</sup> ]		9,00	7,00	11,00	13,50	6,50	10,50	10,5	
Wertstoffe [m <sup>3</sup> ]		17,57	26,95	25,19	19,69	17,82	41,75	42,79	43,45
Restmüll [m <sup>3</sup> ]		53,13	50,38	52,20	37,25	34,93	46,97	44,11	43,02
Grünabfälle [t]	*16,09	*14,75	18,60	21,48	17,10	12,99	13,47	13,16	
Grünabfälle [m <sup>3</sup> ]				46,50	53,70	42,75	32,48	33,68	32,90
Gesamtemissionen CO <sub>2</sub> [t] Scope 1 (direkte Emissionen)	651,64	203,36	226,18	248,79	216,91	218,88	204,33	236,36	260,00
Gesamtemissionen/m <sup>2</sup> /a [kg]	99,94	31,19	34,69	38,16	33,27	33,57	31,34	36,25	39,88
Absoluter Flächenverbrauch [m <sup>2</sup> ]	14448,00	14448,00	14448,00	14.448	14.448	14.448	14.448	14.448	14.448
Anteil der versiegelten Fläche [m <sup>2</sup> ]	4337,00	4337,00	4337,00	4.337	4.337	4.337	4.337	4.337	4.337
Anteil universiegelter Flächen [%]	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Nutzertage	n.v.	20203,00	21361,00	20.032	10.685	11.681	25.611	27.223	28.752
Beheizbare Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	6520	6520	6520	6.520	6.520	6.520	6.520	6.520	6.520

### Anmerkungen zu den Kernindikatoren:

#### Strom-/Wärmeverbrauch

Anfang Oktober 2024 ist das Hauptrohr „Heizung“ ausgefallen (Leck). Dadurch mussten von Oktober 2024 bis einschließlich Mai 2025 ein Teil des Hauses mit „Strom“ und ein anderer Teil mit „Öl“ geheizt werden (Kardinal-Wendel-Haus). Dadurch sind die Werte für die Jahre 2024/2025 nicht aussagekräftig.

## 7. UMWELTZIEL & PROGRAMM

### Umweltziel

Auf Basis des Ökologischen Fussabdruckes 2024 (CO<sub>2</sub>/Tonnen) wird eine **Reduzierung um 10%** und eine **CO<sub>2</sub>-Reduzierung je Nutzertag um 5%** bis 31.12.2027 angestrebt.

### Umweltprogramm

- Reduzierung des Fleischverbrauchs im kompletten Verpflegungsbereich (Rind-/Schwein-/Geflügelfleisch) Wert 2024 - 1.595 kg / Je Vollverpflegungstag (21.124) = 75,5 g  
**Verantwortlich:** Küchenleitung
- Abgabe des Dienstwagens (VW Bus)  
**Verantwortlich:** Leitung Tagungszentrum und Gästehaus
- Reduzierung des Papierverbrauchs (Druckaufträge wie auch Kopierpapier) durch die Schaffung von digitalen Prozessen; Ausgangswert: Verbrauch 2024  
**Verantwortlich:** UMB

#### Chancen:

- Kosten- und Risikoreduktion: Weniger Energie- und Ressourcenverbrauch senkt Betriebskosten und mindert Risiken durch CO<sub>2</sub>-Bepreisung.
- Wettbewerbsvorteile & Image: Nachhaltigkeit stärkt Marke, Kundenzufriedenheit und Arbeitgeberattraktivität.
- Zukunftssicherheit: Unternehmen werden widerstandsfähiger gegenüber Gesetzen, Marktanforderungen und Klimarisiken.

### Umweltprogramm

- Durchführung von mindestens 2 Umwelt-Workshops pro Jahr für alle Abteilungen.
- Einführung eines Ideenmanagements für „grüne Vorschläge“ mit Prämierung der besten Ideen.
- Verbesserung der Mülltrennung durch klare Kennzeichnung und interne Schulung.

#### Chancen:

- Mitarbeiter werden nicht nur informiert, sondern gestalten aktiv die Umweltleistung mit.
- Fördert Motivation, Bewusstsein und Identifikation mit den Umweltzielen des Unternehmens.

## 8. KLIMASCHUTZ & KLIMAWANDEL

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Als Katholische Akademie tragen wir Verantwortung, unsere Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Seit 2023 errechnen wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Scopes in t CO<sub>2</sub>.

Scope	2023	2024
Scope 1 – Direkte Emissionen	236,36	260,00
Scope 2 – Indirekte Emissionen (100% Ökostrom)	0,00	0,00
Scope 3 – vor-/nachgelagerte Emissionen	307,21	325,30
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der Kath. Akademie in Bayern	543,57	585,30
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck je Nutzertag in kg	19,96	20,35

### Hinweis

Aufgrund der Nutzung der Katholischen Akademie durch Teilnehmende unserer Eigenveranstaltungen, wie auch der Kunden des Tagungszentrums und Gästehauses, fließen in den Scope 3 neben den Pendelfahrten unserer Mitarbeitenden auch die Anfahrt der Teilnehmenden bzw. der Kunden ein. Lieferungen an die Katholische Akademie werden nicht berücksichtigt. Hier wird aber versucht, Lieferungen zusammenzufassen (z.B. Lebensmittel), um „unnötige“ Fahrten zu reduzieren.

Der Anteil am CO<sub>2</sub>-Fußabdruck je Nutzertag beträgt knapp 34% bzw. 7,21 kg. Dieser Wert ist das Ergebnis einer Anreiseumfrage im ersten Halbjahr 2024.

### Einordnung der Werte je Nutzertag (Benchmark)

Gemäß der Durchschnittsdaten von internationalem Studien (Beispiel WWF/Dehoga/ifeu) wird ein Durchschnittswert von 25 kg CO<sub>2</sub> angenommen.

### Akademiepark

Natürliche Senken auf dem Betriebsgelände.

Auf unserem Grundstück befinden sich 218 ausgewachsene Laubbäume (Stand 05/2025), die durch ihr Wachstum Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufnehmen.

Der mittlere jährliche CO<sub>2</sub>-Bindungswert wird in der Literatur mit etwa 10–15 kg CO<sub>2</sub> pro Baum und Jahr angegeben (abhängig von Art, Alter und Standort).

Daraus ergibt sich eine geschätzte Bindungsleistung von ca. 2.180 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Diese Bindung wird nicht von unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck abgezogen, sondern separat ausgewiesen. Damit soll die Bedeutung unserer betriebs-eigenen Grünflächen als Beitrag zum Klimaschutz transparent dargestellt werden.

## 9. FORTSCHRITTE & MEILENSTEINE

### Die wichtigsten Maßnahmen zur Reduktion der Verbräuche 2002 bis 2021

**U**mbau und Sanierung der Großküche mit Einbau eines Energiemanagementsystems zur Reduzierung der Stromspitze von durchschnittlich 120 auf 80 kW.

**U**mbau Heizanlage in eine hocheffiziente Energiezentrale (Blockheizkraftwerk, Brennwertkessel) mit moderner Gebäudeleittechnik, Einzelraumregelung sowie passiver Solarenergiegenutzung über die großen Glasflächen. Der Strombezug wurde im Schnitt um mehr als 50 % reduziert.

**I**m Hauptgebäude wurden die Verbundglasfenster durch Aluminiumfenster mit Wärmeschutzverglasung (U-Wert 1,1) ersetzt und die Rollokästen wärmegedämmt.

**B**au einer Photovoltaik-Anlage mit einer Maximalleistung von 6,7 kWp (gefördert durch die „Deutsche Bundesstiftung Umwelt“).

**E**rneuerung der Glasfassaden im Bereich des Vortragssaals und des Atriums des Kardinal Wendel Hauses (U-Wert dadurch von 2,8 auf 0,7 reduziert) und Einbau einer schalldämmenden Schiebetüranlage zwischen Vortragssaal und Atrium.

**R**enovierung des Konferenzraums, der Bibliothek und des Clubraums im 1. Obergeschoss des Kardinal Wendel Hauses mit Erneuerung der Glasfassaden (U-Wert: 0,7); Ausrüstung der Glasdächer mit einem automatischen Verschattungssystem, wodurch sich die sommerlichen Wärme-lasten in den Räumen niedrig halten lassen.

**B**au einer Grundwasserkühlung, an die eine Teilklimaanlage mit Wärmerückgewinnung von Konferenzraum und Speisesaal angeschlossen wurde, mit der im Sommer die Zuluft zu den Räumen gekühlt wird. Die Anlage verbraucht gegenüber einer herkömmlichen elektrischen Klimaanlage ca. 80 % weniger Energie.

Stand Oktober 2025

men sind bereits umgesetzt, wobei die Sanierung des Vortragssaals samt Atrium sowie des Speisesaals noch aussteht und in das Projekt Akademie 2030/35 miteinfließt.

**D**as Kardinal Wendel Haus wurde in seiner gesamten Gebäudehülle wärmegedämmt. Hierbei wurde viel Wert auf eine ökologische Ausrichtung der Baumaßnahme gelegt. Als Dämmstoff wurde ein vollmineralisches Material mit einer Stärke von 20cm verwendet.

**S**anierung sämtlicher Bäder und eine Neuinstallation der Trinkwasserleitungen.

**U**mbau der erdgasbetriebenen Brennwert-Heizungsanlage. Die bislang zentral organisierte Warmwasserversorgung wurde stillgelegt und führt zu einer weiteren großen Energieeinsparung.

**I**m Küchenbereich wurde die Sanierung der Kühl- und Tiefkühlzellen durchgeführt. Die Kleinkälteanlage der neuen, effizienten Kühl- und Tiefkühlräume wird mit grundwassergekühlten Verflüssigern betrieben. Dadurch konnte auf die bisherige Be- und Entlüftung durch zwei große Drehstromventilatoren in der Lüftungs- und Kältezentrale verzichtet werden.

**D**ie hinsichtlich der Energieeinsparungen sehr erfolgreichen Einzelmaßnahmen der Jahre 2002 bis 2008 wurden in einem dem Konzept „Energie 2010“ nachfolgenden Projekt „Akademie 2020“ gebündelt, integriert und weitergeführt. Wie schon der Projekttitel signalisiert, liegt der Fokus nun nicht mehr ausschließlich auf der Reduktion des Primärenergieverbrauchs und der damit verbundenen Minderung der Kohlendioxid-Emission, sondern auf einer nachhaltigen Ausrichtung der gesamten Akademiearbeit, die selbstverständlich auch energetische Verbesserungen beinhaltet. Dabei werden – unter Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Konzepte für bauliche Optimierungen erarbeitet, Arbeitsabläufe reflektiert und Verbesserungsvorschläge konzipiert sowie nicht zuletzt ehrgeizige Ziele im Bereich der Energieeinsparung vorangetrieben.

**D**ass dieses Mammutprojekt nicht aus den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen erreicht werden kann, versteht sich von selbst: Seit 2010 förderte die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) für einige Jahre mit einem Betrag von 125.000 EUR an der Katholischen Akademie eine interdisziplinäre Grundlagenstudie zur Kohlendioxid-vermeidung.

**Z**iel dieser Studie ist es, dass unter Berücksichtigung aller Faktoren und Gebäudeteile ein integrales Konzept für die nachhaltige Ausrichtung der Katholischen Akademie in Bayern erarbeitet wird. Nach Umsetzung des in der Studie erarbeiteten Maßnahmenkatalogs ist eine Reduktion des Kohlendioxidausstoßes von über 70 % im Vergleich zu 2001 sowie eine Reduktion des Heizwärmeverbrauchs um über 60 % zu erreichen. Viele Maßnah-

**A**uf dem Vorplatz beim Haupteingang der Rezeption wurden Fahrradstellplätze für die Gäste und Mitarbeiter geschaffen.

**E**inbau einer modernen LED-Beleuchtung in Speisesaal, Konferenzraum und Bibliothek.

**D**as mit der DBU-Studie entworfene Brandschutzkonzept wurde für das Kardinal Wendel Haus weiterentwickelt und mit der Branddirektion abgestimmt. Erste Maßnahmen zur Brandlastfreiheit wurden in Fluren der Hoteletagen und im Kellergeschoss bereits umgesetzt. In einem nur von außen zugänglichen, separaten Bereich gibt es eine Brandmeldezentrale.

## 10. EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Alle für die Katholische Akademie in Bayern umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die darüber hinaus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk (Ökumenisches Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement) von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns hier nicht bekannt.

# URKUNDE



**Katholische Akademie in Bayern  
Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts**

**Standort**

Mandlstraße 23  
80802 München

Register-Nr.: DE-155-00250

Ersteintragung am  
4. Januar 2006

Diese Urkunde ist gültig bis  
30. November 2029

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register ([www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



München, den 10. Dezember 2025

  
Dr. Manfred Gößl  
Hauptgeschäftsführer



## Gültigkeitserklärung

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, zugelassen für den Bereich „Allgemeine und politische Erwachsenenbildung“ & „Beherbergung“ (NACE-Code 85.591 & 55), bestätigt begutachtet zu haben, dass die Organisation Katholische Akademie in Bayern wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den 02.12.2025



Dr. Burkhard Kühnemann